

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 1

Artikel: Vom Kursaal in Interlaken : Korrespondenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-521615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neben diesen Schatzenscheinern stehen auch Lichtseinen. So hat der Alpner die Schönheit der Natur recht eigentlich erst durch die Fremden kennen gelernt. Zunehmende Wohlhabenheit des Mittelstandes macht sich bemerkbar. Sitten und Gebräuche haben sich in mancher Hinsicht verfeinert. Mancher Handwerker verdrank sein Einkommen dem Fremdenverkehr. Er hat uns ferner grosse Häuserbauten, Anstalten, Institute, Licht- und Wasserwerkanlagen, bessere Schulen gebracht. Auch der politische Freisinn, dem der religiöse langsam nachfolgt, ist auf ihn zurückzuführen. Reichere Geldmittel fördern auch die humanitären Werke in erheblicher Weise.

Ein jeder Plan für sich ist so bedeutend, dass er die Kräfte eines so kleinen Landes wie die Schweiz, das nebenbei auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens natürlich auch noch andere Aufgaben zu lösen hat, für viele Jahre voll auf Anspruch nimmt. Es werden daher die Projekte nur hintereinander und zwar in grösseren Zeitabschnitten ausgeführt werden können. Nun rüsten aber die betreffenden Landesregierungen alle auf einmal. Ueberall — in Genf, Bern, der Ostschweiz und im Tessin — herrscht eine lebhafte Tätigkeit: an allen diesen

Die Beteiligung an der Ausstellung in Mailand, der endliche Bau eines grossen Konzertsalles, die Errichtung einer den modernen Anforderungen entsprechenden Bade- und Wasserheilstätte, der Neubau der Magazine beim Kurgarten-Eingang, die Subventionierung des Baus einer römisch-katholischen Kirche etc. Für diesen letztern Bau wurden Fr. 15,000 gesprochen, zahlbar in drei jährlichen Raten.

_____ Demander le prospectus et les formulaires. _____